

Grußwort zum Tag der Regionen 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Freistaat Sachsen blickt bereits auf eine lange Tradition als bedeutender Wirtschaftsstandort zurück. Heute bietet Sachsen eine moderne und internationale Industrielandschaft, die inzwischen Heimat zahlreicher weltweit agierender Unternehmen geworden ist.

Sachsen zeichnet sich jedoch nicht nur durch die global aufgestellten Unternehmen in den Oberzentren aus. Vor allem die klein- und mittelständischen Unternehmen aus Handwerk, Tourismus oder auch der Lebensmittelbranche bilden das Fundament unserer bodenständigen Wirtschaft. Sie sind die Basis für das Leben in Sachsens ländlichen Regionen und schaffen Arbeitsplätze für die Menschen auf dem Land.

Auch die Vereine und die vielen ehrenamtlich Engagierten tragen dazu bei, die ländlichen Regionen Sachsens mit Lebensqualität und Heimatgefühl zu bereichern.

Um diese oft lokalen Initiativen sowie regionalen Kreisläufe stärker in das Bewusstsein der Menschen zu rücken, bietet die Bundesinitiative „Tag der Regionen“ eine sehr gute Plattform. Bereits seit 25 Jahren steht der deutschlandweite „Tag der Regionen“ für die regionale Wirtschaft ein und bringt Unternehmen, Verbände, Vereine sowie andere Akteurinnen und Akteure des ländlichen Raums zusammen. Rund um den Erntedanksonntag im Aktionszeitraum September und Oktober wird im Rahmen von vielfältigen Aktionen auf die regionalen Anbieter und die damit verbundenen Chancen für die Regionen aufmerksam gemacht. Mit dem Jubiläums-Motto „...wurzeln in einer globalisierten Welt“ liegt der Fokus in diesem Jahr besonders auf den Betrieben, die in unseren Regionen tief verwurzelt sind. Diese Wurzeln wollen wir stärken. Unsere Heimat wollen wir stärken.

Lernen Sie diese Initiativen zum „Tag der Regionen“ kennen und schätzen. Ich lade Sie herzlich dazu ein, die Stärken und Chancen unserer sächsischen Regionen zu entdecken und sich von der großen Bedeutung dieser für unsere Heimat zu überzeugen. Gern können Sie sich auch selbst mit einer Aktion am „Tag der Regionen“ beteiligen und damit das „Wurzeln in einer globalisierten Welt“ unterstützen.



Thomas Schmidt
Sächsischer Staatsminister
für Regionalentwicklung